

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 11 (1925)  
**Heft:** 10

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der „Pädagogischen Blätter“ 32. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:  
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Insertaten-Aannahme, Druck und Versand durch die  
Graphische Anstalt Otto Walter A.-G. • Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:  
Volkschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20  
(Scheid. Vb. 92) Ausland Postzuschlag  
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Welche Mittel wendet Klug an, um auf den Willen des Lesers einzuwirken — Ueber Vererbung und häusliche Erziehung (Schluß) — Schulnachrichten — Bücherschau — Himmelsercheinungen — Krankenkasse — Exerzitienfonds — Exerzitien — Beilage: Volkschule Nr. 5

## Welche Mittel wendet Klug an, um auf den Willen des Lesers einzuwirken\*)

Von Irma Rast, Sekundar-Lehrerin, Zell

Einer der vielgelesenen und beliebtesten Verfasser modern-asketischer Werke ist ohne Zweifel Dr. J. Klug.

Er steht im 49. Altersjahre. Seine Wiege stand in den Vorstepparbergen inmitten rauschender Wälder u. blühender Wiesen. Dieser seiner glückl. Umgebung mag er wohl sein tiefes Naturempfinden und seine poetische Grundbegabung verdanken, die verklärend aus all seinen Büchern leuchtet. Dr. J. Klug studierte in Altschaffenburg und Würzburg; stets war ein großes Sehnen nach Heimat und Elternhaus des jungen Studenten treuer Begleiter. Im Jahre 1900 stand J. Klug am Primizaltar, und nun zog es seine Paulusseele hinaus in den Weinberg des Herrn. Er wirkte zuerst als Kooperator bei einfachem Bauernvolk; später wurde er Lehrer und Erzieher junger Studenten und seit 1916 ist er Professor für Moraltheologie und Soziallehre an der Hochschule in Passau.

Professor Dr. Klug ist ein sehr fruchtbarer Schriftsteller. Von ihm erschienen: Katechismusgedanken I. Die ewigen Dinge, II. die ewigen Wege, die ewigen Quellen. Ferner 3 Bände Apolo-

getische Abhandlungen: Gottes Welt, Gottes Wort und Gottes Sohn und Gottes Reich.

Berühmt ist auch sein: Sonntagsbuch. Außerdem ist zu nennen „Das ewige Heimweh“, ein Roman für Leidträger und Gottsucher. Ein Buch vom sittlichen Heldentum ist „Die Schule Gottes“. Aus seiner Feder stammt auch „Der katholische Glaubensinhalt“, eine Verteidigung der christlichen Hauptdogmen. Der akademischen Jugend widmet Klug seine zwei Bände „Einfuhr“ und jüngsten Datums ist sein Christusbuch: „Der Heiland der Welt.“

Ueberraschend groß ist der Absatz, den die Bücher von Dr. J. Klug unter dem Volke finden. So sind von dem Roman „Das ewige Heimweh“ nicht weniger als 45,000 Exemplare erschienen. „Ein Sonntagsbuch“ hat schon seine 40,000 Leser gefunden. Nehme ich eines der Katechismus-Bändchen zur Hand, so lese ich auf seinem Titelblatt auch 21.—25. Tausend, oder 24.—28. Tausend, oder 25.—27. Tausend. Und als vor einem Jahre die Notiz in der Zeitung stand: Soeben erschienen: Klug, Der Heiland der Welt, fand ich schon am zweitfolgenden Tag in der Buchhandlung das letzte Exemplar vergriffen, u. es fiel mir Professor Dr. Donders Wort ein, das er in der kölnischen Volkszeitung über Klugs neuestes Werk schrieb: „Es wird heute rasch die weitesten Leserkreise mächtig anziehen.“

Woran mag es wohl liegen, daß Klugs Werke sich einer so großen Beliebtheit erfreuen und eine

\*) Wir veröffentlichen hier eine Studie über die Werke von Dr. Klug, eines katholischen Schriftstellers u. Volkserziehers der Gegenwart. Sie wird vielleicht noch manchen unserer Leser zum Studium seiner Schriften veranlassen, obgleich er bereits eine große Lesergemeinde um sich geschart hat, wozu auch viele katholische Lehrer und Lehrerinnen gehören. D. Sch.